



Kreishandwerksmeister Helmut Haberl im Kreis der Gratulanten zu seinem 60. Geburtstag.

„Stolz auf so einen Kreishandwerksmeister“

Helmut Haberl nimmt zu seinem 60. Geburtstag viele Glückwünsche entgegen

Cham. Helmut Haberl, Kreishandwerksmeister und Obermeister der Metzger-Innung Oberer Bayerischer Wald, hat kürzlich seinen 60. Geburtstag gefeiert. Die Kreishandwerkerschaft würdigte am Montag im Rahmen eines Empfanges im Berufs- und Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Cham in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Handwerk und Politik die ehrenamtlichen Leistungen des Chamer Unternehmers.

In seinen Eröffnungsworten wertete der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Theo Pregler, die zahlreichen Gäste als Zeichen der hohen Wertschätzung, die Haberl genieße. Stellvertretender Kreishandwerksmeister Thomas Geißler nutzte die Feier, um auf einige wichtige Stationen im Handwerkerleben des Jubilars zurückzublicken und dessen ehrenamtliches Engagement hervorzuheben.

Meister seit 1977

Im Jahr 1977 legte Haberl demnach die Meisterprüfung im Metzgerhandwerk an der Bayerischen Fleischerschule in Augsburg ab und übernahm 1989 den elterlichen Metzgereibetrieb in der Chamer Innenstadt. Gleichzeitig ist er in die Metzger-Innung eingetreten. Von 1991 bis 2002 wurde er an die Seite des damaligen Obermeisters Paul Mühlbauer zu dessen Stellvertreter gewählt. Im Jahr 2002 bestimmten ihn die Mitglieder zum Obermeister der Metzger-Innung Oberer Bayerischer Wald mit Sitz in Cham. Dieses Amt übt er bis heute aus.

2010 wählten Obermeister und Delegierte Helmut Haberl zum Kreishandwerksmeister. Mit diesem Ehrenamt habe er in immer schwieriger werdenden Zeiten eine große Verantwortung übernommen. Erwähnt seien hier nur die Berufsschulreform und auch die demografische Entwicklung mit stetigem

Rückgang bei den Lehrlingen. Geißler betonte, dass die Selbstverwaltung in den Organisationen des Handwerks, wie den Innungen, der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer und auch den Fachverbänden, ohne viele Ehrenamtliche kaum denkbar sei. „Im Ehrenamt setzt sich Helmut Haberl verantwortungsvoll für die Belange der Handwerksbetriebe, für die Beschäftigten und für die Lehrlinge ein“, betonte der Redner.

25 Jahre im Ehrenamt

Geißler erinnerte, dass der nun 60-Jährige 25 Jahre ehrenamtlich im Handwerk tätig sei, davon fünf Jahre als Kreishandwerksmeister. In dieser Zeit habe er den eigenen Betrieb geführt, ihn modernisiert und umstrukturiert und nebenbei noch 30 Lehrlinge ausgebildet.

Der Laudator verwies darauf, dass man das Amt des Obermeisters oder Kreishandwerksmeisters nicht nur bei Versammlungen, Freisprechungsfeier oder öffentlichen Anlässen ausübe. Viel Arbeit geschehe im Hintergrund. So habe Haberl 2012 den Bayerischen Fleischerverbandstag in Cham organisiert und durchgeführt. Er führte in seiner Amtszeit die Meisterfeier mit Ehrungen der Meisterabsolventen aus

dem Landkreis Cham und der Prüfungsbesten ein. „Als Kreishandwerksmeister ist man diesem Amt rund um die Uhr verpflichtet“, stellte Geißler heraus und dankte Haberl für seine Leistungen.

Ein Themenlöser

Lob zollte er auch allen Innungskollegen und Wegbegleitern sowie dem Büro der Kreishandwerkerschaft mit Theo Pregler, Maria Spießl und Andrea Müller. Lobende Worte hatte er für Ehefrau Marianne parat, ohne deren Unterstützung vieles nicht möglich gewesen wäre. Geißler überreichte Blumen an die Ehefrau und ein Präsent an den passionierten Segler Helmut Haberl.

Der Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, Albert Vetterl, verwies darauf, dass im Handwerk ohne Ehrenamt nichts gehe, dies aber auch eine große Herausforderung darstelle. Man sei hier als Themenlöser und Verständiger ständig im Einsatz. Vetterl brach eine Lanze für das Handwerk, das eindeutig Zukunft habe. „Der Landkreis Cham ist stolz auf so einen Kreishandwerksmeister“, betonte Vizelandrat Markus Müller, der überzeugt war, dass Handwerk „goldenen Boden“

habe. Müller sagte, er habe Haberl bei der Berufsschulreform als Mann mit Augenmaß, Solidarität und Weitblick kennengelernt, der die Interessen aller Handwerksbetriebe bestens vertreten habe.

Die Bürgermeisterin der Kreisstadt Cham, Karin Bucher, gratulierte „einem Mann, der absolut im Berufsleben steht“. Helmut Haberl sei für viele ein Vorbild an Fleiß, Mut, Weitblick, Tatkraft und Unternehmergeist. Sie verwies darauf, dass es nicht immer ein Vergnügen sei, als Kreishandwerksmeister tätig zu sein, denn die Herausforderungen seien vielfältig. „Haberl vertritt das Handwerk mit hohem Qualitätsanspruch und vollem Elan“, lobte die Bürgermeisterin.

Dank für Zusammenarbeit

Helmut Haberl selbst zeigte sich von den Glückwünschen beeindruckt. Dank galt seiner Ehefrau für ihr Verständnis, denn sonst wäre ein solches Ehrenamt nicht möglich. Auch die Zusammenarbeit aller Obermeister funktioniere bestens, ebenso die Zusammenarbeit mit Kommunalpolitikern und Mandatsträgern.

■ Gästeliste

Albert Vetterl, Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz; Jürgen Kilger, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz; Georg Braun, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz; MdL Dr. Gerhard Hopp; Vizelandrat Markus Müller; Bürgermeisterin Karin Bucher; Ehrenkreishandwerksmeister Werner Instetter; alle Obermeister der Innungen, die Vorstandsmitglieder der Metzger-Innung Oberer Bayerischer Wald; Josef Ramsauer, Leiter des Berufsbildungs- und Technologiezentrums in Cham; Josef Roeder, Unternehmensberater.



Auch MdL Dr. Gerhard Hopp war unter den Gratulanten.



Für Bürgermeisterin Karin Bucher ist Haberl ein Vorbild an Unternehmergeist.



Vizelandrat Markus Müller schätzt Haberl als Mann mit Weitblick.